

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 3 Aktie der Woche: KWG Komm. Wohnen
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Kurz Vorgestellt: SilverCrest Mines
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse, Empfehlungen & Links

Marktüberblick

► Chart der Woche



EUR / USD - Monatschart

► Kurse

MDAX	11.292,10	EuroStoxx	2.517,39
SDAX	4.961,62	S&P500	1.387,07
TSX	12.087,54	Nasdaq	2588,99
TSX.V	1.244,88	Nikkei	9.222,52

Stand: 21.11.2012

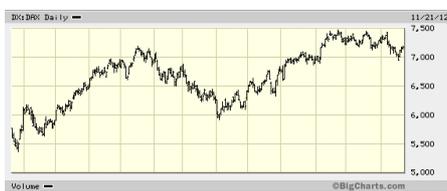
Aktuelle Marktlage

Deutschland

☒ Griechenland wartet auf frisches Geld der Troika, Frankreich verliert sein Top-Rating - in den vergangenen Tagen hat sich die Euro-Krise zurückgemeldet. Der **DAX** machte die Bewegungen einmal mehr komplett mit. Abgesehen davon gibt es derzeit keine großen Treiber am Markt. Die Deutschen schauen, was die US-Börsen und die asiatischen Märkte machen. Im Land selbst sind es spezielle Storys, die bewegen. Die Übernahme von **Xing** durch **Burda** (siehe S. 3) oder das die spanische **ACS** nun beim Baukonzern **Hochtief** durchregiert. Viele blicken aber auch auf **SAP**. Der Vorzeige-

Konzern rennt von einem Erfolg zum nächsten, aktuell markiert die Aktie ein neues Zwölfjahreshoch. So mancher Marktteilnehmer schüttelt angesichts der schwachen Konjunkturaussichten da mit dem Kopf. Wie schaffen das die Walldorfer nur? Im Q3 war jedenfalls von einer Abkühlung wenig zu spüren. Und dann ist da noch die Wahl zum „Banker of the Year“. Damit will die Branche eine besondere Leistung würdigen, doch in den letzten Jahren folgte nach der Ehrung meist der Absturz. Bei **Standard Chartered**-CEO **Peter Sands** (2011) wurden kurz darauf illegale Iran-Geschäfte publik. **Peter Wulffi** von der **UBS** bekam den Preis 2005 und war zwei Jahre später selbst schon Geschichte, als der haus-eigene Hedgefund riesige Verluste einfuhr. Ähnlich hart erwischte es auch **Fred Goodwin** von der **RBS**, **Angelo Moziolo** (**Countrywide**) oder **Ken Thompson** (**Wachovia**). Mal sehen, ob der „Fluch“ des Banker-Preises auch den aktuellen Preisträger **Baron David de Rothschild** trifft. (td)

☒ DAX



Jahreschart

USA

☒ In den USA beherrscht dagegen die politische Diskussion weiterhin die Börsen. Das fiskalische Kliff bleibt das Thema Nummer eins und hat erst einmal für fallende Kurse ge-

sorgt. Als sich dann

die Republikaner erstmals der Position von Präsident Barack Obama näherten, ging die Post ab. Am Montag schoss der Dow Jones daraufhin um fast 200

Punkte in die Höhe. Die Quartalssaison nimmt dagegen den erwarteten schwachen Verlauf und geht nun nahtlos über zum Thema Weihnachtsgeschäft. Da wird der US-Konsument zeigen müssen, wie ausgabefreudig er noch sein kann. (td) ◀

☒ Dow Jones



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Rohstoffmärkte

☒ Eine echte Berg- und Talfahrt haben die Rohstoffmärkte hingelegt. In den letzten Tagen hat sich die Lage bei den Preisen beruhigt, dafür stürzten die Kurse von kleineren Unternehmen ohne einen triftigen Grund ab. Das zeigt, wie nervös die Anlegergemeinde ist. Am Ölmarkt ist der Konflikt zwischen Israel und der Hamas das Thema Nummer eins. Das hat den Preis zuletzt gestützt. Da

die Kampfhandlungen andauern, ist der Ölpreis nach unten hin vorerst abgesichert. Konjunkturell sollte zudem die Talsohle durchschritten sein, der Weg nach oben ist aber noch lang. Und da die meisten Investoren langsam ihre Bücher 2012 schließen, ist nicht mehr mit allzu viel Bewegung zu rechnen. (td) ◀

☒ Gold



Jahreschart

Aktie der Woche

KWG: Wachstum in der Wohnungsnische

☒ An den deutschen Immobilienmärkten hält der Boom immer noch an. Wie jüngste Studien zeigen, steigen insbesondere in den sieben großen Städten die Preise. Dabei ist dort kaum noch Geld zu verdienen. Die Brutto-Renditen liegen teilweise schon bei unter 6%. Der tatsächliche Ertrag fällt dann noch deutlich niedriger aus, weil die Erwerbsnebenkosten - Maklercourtage, Grunderwerbsteuer, Grundbuch- und Notargebühren - sowie die jährlichen Instandhaltungsrücklagen von durchschnittlich einem Prozent des Immobilienwerts noch abgezogen werden müssen. Die Rendite liegt zudem kaum noch über dem Sparbuch-Niveau.

Höhere Renditen abseits der Top-Lagen

Interessant sind derzeit vor allem sogenannte B-Städte. Das ist die zweite Reihe der Ballungsräume. Orte wie Kiel, Freiburg oder Dortmund. Sie sind laut **Tobias Just**, einem der besten Kenner des Marktes von der **Universität Regensburg**, die „geheimen Perlen am deutschen Wohnungsmarkt“, wie er im

Frühjahr gegenüber dem *Manager Magazin* sagte. Seit Jahren schon ist die KWG Kommunale Wohnen in diesen Städten unterwegs. Das Hamburger Unternehmen hat sich ein Portfolio

☒ KWG Kommunale Wohnen AG



von rund 7.000 Wohnungen aufgebaut, die vornehmlich in mittelgroßen Städten Nordrhein-Westfalens und im Großraum Berlin liegen. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete das Unternehmen Nettomieteinnahmen von 10,9 Mio. Euro, ein Plus von fast einem Drittel gegenüber 2011. Das Wachstum kommt vor allem aus der Akquisition der **BWAG** und aus höheren Mieten. Der Umsatz stieg bis Ende September um 25,9% auf 19,9 Mio. Euro. Unterm Strich verblieb ein Gewinn von 20,7 Mio. Euro, was auch an der Neubewertung des Portfolios lag.

Noch eine Transaktion bis Jahresende

Das hat das Unternehmen zuletzt mit Investitionen auf Vordermann gebracht. Dazu gehören beispielsweise energetische Sanierungen, die weitere Mietssteigerungen ermöglichen. Vorstandschef **Stavros Efremidis** will bis Jahresende einen weiteren Zukauf in trockene Tücher bringen. Da hätte er das selbst ausgegebene Jahresziel von rund 10.000 Wohneinheiten erreicht. Für 2013 wollte er im Gespräch mit dem *Investor-Magazin* noch keine neue Guidance nennen, allerdings gebe es gerade bei den Banken noch genügend Immobilienportfolios, die aus den Bilanzen müssten. Da sieht der Wahl-Berliner gute Chancen für KWG, zumal sich das Unternehmen in einem wenig wettbewerbsintensiven



Liebenwalder Straße, Berlin
Quelle: KWG AG

Segment tummelt. Für vermögende Privatleute sind solche Portfolios zu groß, für die ganz großen Konzerne aber zu klein, so Efremidis.

KWG mit attraktiver Bewertung

Die KWG-Aktie (5,28 Euro; DE0005227342) hat zuletzt positiv auf die Neunmonatszahlen reagiert und zulegen können. Allerdings ist das Potenzial noch groß, zumal der Titel immer noch in seiner seit knapp zwei Jahren liegenden Range gehandelt wird. Im Gegensatz zu den ganz großen Immobiliertiteln ist sie vom breiten Markt noch weitgehend unentdeckt, dabei liegt der Börsenwert bei über 80 Mio. Euro. Dazu kommt die durchaus günstige Bewertung. So gehen Analysten von einem Gewinn je Aktie von 1,10 Euro für das kommende Jahr aus. Das entspricht einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 5. Zudem besteht ein Abschlag von rund 40% zum Net Asset Value. Efremidis hat zudem die erstmalige Zahlung einer Dividende versprochen. Die dürfte bei 0,20 Euro liegen, die Ausschüttungsrendite liegt dann bei akzeptablen 3,7%. **Langfristig orientierte Anleger legen sich einige Stücke auf aktuellem Niveau und bei Rücksetzern auf 5 Euro ins Depot legen. Den Stopp platzieren Sie bitte bei 4 Euro. (td) ◀**

Zahl der Woche:

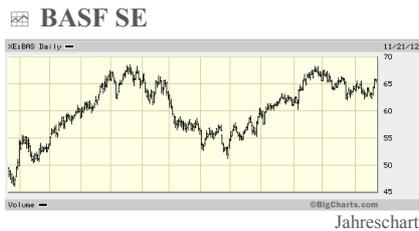
5,4 kg

So viel Reis isst jeder Deutsche inzwischen im Jahr. Damit hat sich der Verbrauch binnen 20 Jahren fast verdoppelt. Mit rund 200 Mio. Tonnen pro Jahr ist China der größte Reis-Produzent der Welt, gefolgt von Indien (144 Mio. Tonnen) und Indonesien (66 Mio. Tonnen). Die hohe Binnennachfrage in diesen Ländern führt allerdings dazu, dass Thailand mit jährlich rund neun Mio. Tonnen der weltweit größte Reis-Exporteur ist. Danach folgen Vietnam, Pakistan und die USA. Zusammen decken die vier Länder fast Dreiviertel des weltweiten Reis-Exporthandels ab (72%). (Destatis)

Deutsche Aktien im Fokus

BASF: Zukauf in Norwegen

Zwischen 100 und 600 mg Omega-3-Fettsäuren sollte jeder Mensch täglich zu sich nehmen, sagen medizinische Studien. Wichtig sind sie vor allem für Neugeborene, denn sie sind für die Hirnentwicklung notwendig. BASF will jetzt groß in diesen Markt einsteigen. **BASF** (65,50 Euro; DE000BASF111): Die Ludwigshafener wollen den norwegischen Hersteller **Pronova BioPharma ASA** für umgerechnet 664 Mio. Euro kaufen. Den Aktionären von Pronova werden 12,50 norwegische Kronen je Anteilschein angeboten, teilte der Chemiekonzern nun mit. Die Offerte liegt 24% über dem volumengewichteten Durchschnittskurs in den vergangenen sechs Monaten. Der Verwaltungsrat sowie das Management hätten bereits ihre Zustimmung zu dem Deal signalisiert. Zudem hat BASF verbindliche Zusagen für rund 60% des Aktienkapitals von Pronova erhalten. (im) ◀



Südzucker will Wandler zurückkaufen

Europas größter Zuckerhersteller **Südzucker** (30,60 Euro; DE0007297004) will sich mit dem Rückkauf einer Wandelanleihe größeren finanziellen Spielraum verschaffen. Der Mannheimer Konzern werde den Besitzern der 2016 fälligen Wandelschuldverschreibung anbieten, das Zinspapier zu je 91,25 Euro zurückzukaufen, wie die Gesellschaft mitteilte. Damit zahlt Südzucker 182,5% des Nennwertes. Der Rückkauf könnte den Konzern, sollte die Offerte von allen akzeptiert werden, bis zu 517 Mio. Euro kosten. Südzucker hatte das siebenjährige Papier 2009 begeben und durch Bordmittel finanziert. (im) ◀

HP schreibt Milliarden ab

2012 ist kein leichtes Jahr für die Aktionäre von **HP**. Die Aktie (9,23 Euro; US4282361033) hat sich bereits halbiert und nun gibt es noch einen Schock zum Jahresende. Der Software-Konzern schreibt 8,8 Mrd. Euro in Folge der Übernahme von **Autonomy** aus dem vergangenen Jahr ab. Nachbörslich verlor die Aktie daraufhin rund 12%. HP begründete den Schritt mit Unregelmäßigkeiten in der Bilanz der Tochter. Darüber hinaus musste das einstige Vorzeigeunternehmen einen Verlust für das dritte Quartal ausweisen. Der Umsatz ging zudem deutlich zurück. (im)

Sky sichert sich Verlustvorträge

Der Bezahlsender **Sky** (3,82 Euro; DE000SKYD000) hat bisher nur im Jahr des Börsengangs, damals noch unter dem Namen **Premiere**, einen Gewinn eingefahren. Es ist halt schwierig, mit Fußballrechten Geld zu verdienen. Dadurch sind aber Verlustvorträge in Höhe von 2,1 Mrd. Euro aufgelaufen. Das Unternehmen hat diese nun rechtlich abgesichert. Laut einer verbindlichen Auskunft des **Finanzamtes München** blieben die Verlustvorträge auch dann erhalten, wenn es zu einer Änderung der Gesellschafterstruktur käme, teilte Sky Deutschland am Dienstagabend mit. Mehrheits-eigner **Rupert Murdoch** wird schon länger nachgesagt, dass er das süddeutsche Unternehmen ganz übernehmen könnte. Steuerrechtlich stünde dem nichts mehr im Wege. (im) ◀

Xing lehnt Übernahmeangebot ab

Die **Xing AG** (44 Euro; DE000XNG8888) lehnt das Übernahmeangebot des Großaktionärs **Burda** ab. Mit dem Verlag habe man in den vergangenen Jahren stets einen „guten strategischen Investor“ gehabt, wird Xing-Chef **Thomas Vollmoeller** in einer offiziellen Mitteilung zitiert. Dennoch empfiehlt das Management den Aktionären, das Angebot nicht anzunehmen. Die Offerte sei mit 44 Euro aus finanzieller Sicht nicht angemessen. Der Großverlag hält bereits 38,89% der Anteile an dem Business-Netzwerk. Für den noch ausstehenden Anteil will das Unternehmen insgesamt rund 147 Mio. Euro auf den Tisch legen. (im) ◀

Anzeige

Intelligentes Bauen fürs Portfolio

6,25 %
PORR-Anleihe 2012-2016
Zeichnungsfrist von 22.-29.11.2012
(vorzeitige Schließung vorbehalten)
Info-Hotline +49 (0)89 71 901-400

ANLEIHE-KONDITIONEN

Emittentin	Allgemeine Baugesellschaft-A. Porr Aktiengesellschaft, Wien	Börseneinführung	Wiener Börse, Geregelter Verkehr und Entry Standard für Anleihen, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Volumen	bis zu EUR 50 Mio. mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu EUR 100 Mio.	Zeichnungsfrist	22.-29.11.2012 (vorzeitige Schließung vorbehalten)
Stückelung	EUR 1.000,00	Zahlstelle	Raiffeisen Bank International AG
Zinssatz	6,25 % p.a., zahlbar jährlich im Nachhinein, jeweils am 4.12.	Valuta	4.12.2012
Emissionskurs	100 %*	ISIN/WKN	AT0000A0XJ15 / A1HCJJ
Laufzeit	4 Jahre, endfällig	Bookrunner	Raiffeisen Bank International AG, Wien Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main
Rückzahlungskurs	am Laufzeitende zu 100 % des Nennbetrags		

* Enthält eine Verkaufsprovision und eine Führungsprovision, welche von der Emittentin getragen werden.

Disclaimer: Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich Werbezwecken und stellt eine Marketingmitteilung im Sinn des österreichischen WAG und des KMG dar, jedoch weder eine Finanzanalyse oder eine auf Finanzinstrumente bezogene Beratung oder Empfehlung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Teilschuldverschreibungen noch stellt sie einen Wertpapierprospekt dar. Das öffentliche Angebot der Allgemeinen Baugesellschaft-A. Porr Aktiengesellschaft, Wien (die „Emittentin“) in Österreich, Deutschland und Luxemburg erfolgt ausschließlich durch und auf Grundlage des von der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligten, veröffentlichten und nach Deutschland und Luxemburg notifizierten Wertpapierprospekts vom 12.11.2012 sowie allfälliger Nachträge dazu, die in elektronischer Form auf den Internetseiten der Emittentin (www.porr-group.com) und der Deutsche Börse AG (Frankfurter Wertpapierbörse) (www.boerse-frankfurt.de) und der Société de la Bourse de Luxembourg (www.bourse.lu) eingesehen werden können. Im Zusammenhang mit dem Angebot der Anleihe der Emittentin sind ausschließlich die Angaben im Wertpapierprospekt samt allfälligen Nachträgen dazu verbindlich. Interessierte Anleger sollten ihre Anlageentscheidung ausschließlich auf Grundlage der im Wertpapierprospekt für die Anleihe der Emittentin enthaltenen Informationen einschließlich der mit den Teilschuldverschreibungen und der Emittentin verbundenen Risiken treffen. Die Angaben dieser Marketingmitteilung sind unverbindlich. Die Anleger sind aufgefordert, vor einer Investitionsentscheidung insbesondere die Risikohinweise im Prospekt zu beachten. Diese Marketingmitteilung ist nicht zur Weitergabe oder Veröffentlichung in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) oder jedem anderen Land bestimmt, in dem der Vertrieb oder die Veröffentlichung dieser Unterlage rechtswidrig wäre, und darf nicht an „U.S. persons“ (wie in Regulation S des U.S. Securities Act of 1933 in der geltenden Fassung definiert) sowie an Publikationen mit allgemeiner Verbreitung in den USA weiter gegeben oder verteilt werden.

powered by **PORR**

www.porr-group.com

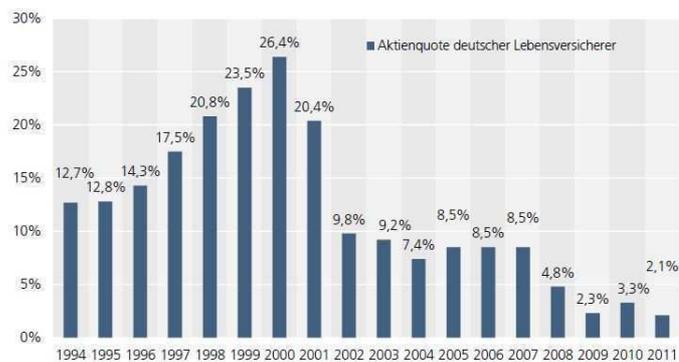
Anleihen, Fonds & Zertifikate

Frankreich verliert AAA-Rating - Langsam wird es eng

☒ Auf dem Anleihemarkt ist die Hölle los! Der Verlust des AAA-Ratings für Frankreich durch Moody's wurde vom Markt zunächst recht locker verdaut. Doch die Abstufung wird mittelfristig Folgen haben, denn schließlich ist das Land einer der Garanten des europäischen Rettungsschirmes. Die Retter kommen also selbst ins Schwimmen: Wer das bisher nicht geglaubt hat, wird spätestens mit dem Fall Frankreichs eines Besseren belehrt. Die noch junge Regierung von **François Hollande** hat also das nächste Problem. Während man sich selbst um Einsparungen bemüht, wird die Refinanzierung des Landes an den Kapitalmärkten teurer. Deutschland dürfte davon allerdings profitieren. Denn es ist weiter der Fels in der Brandung und die deutschen Top-Anleihen werden noch gefragter.

Federal Reserve: Kommt QE4?

In den Fokus dürften an den Anleihemärkten nun aber wieder die USA rücken. Notenbank-Chef **Ben Bernanke** hat Republikaner und Demokraten ermahnt, möglichst schnell eine Lösung für das „fiscal cliff“ zu finden, um die Wirtschaft nicht zum völligen Absturz zu bringen. Gleichzeitig deutete „Helikopter-Ben“ an, dass es sogar neue quantitative Maßnahmen der Notenbank geben könnte - ein QE4. Das wäre wirklich erstaunlich, denn die **Fed** hat doch gerade erst mit dem QE3 begonnen. Die Aktienmärkte wird es freuen, denn so strömt noch mehr frisches Kapital in Aktien, Rohstoffe und andere Sachwerte. Die Anleiherenditen dürften allerdings damit weiter in den Keller gehen. Und das stellt bekanntlich die deutschen Versicherungen vor sehr große Probleme.



Quelle: Starcapital

Probleme für Versicherer werden größer

Denn die wiesen für 2011 gerade einmal eine Aktienquote von 2,1% aus (siehe Tabelle). Das meiste Geld landet also weiterhin in Anleihen. Doch mit sicheren Staats- und Unternehmensanleihen können die den Versicherten versprochenen Garantierenditen kaum erwirtschaften. Und somit wird, je länger diese Niedrigzinsphase andauert, die Branche gezwungen sein, irgendwann die Aktienquoten zu erhöhen. Und dann kommen schnell zig Milliarden an den Aktienmarkt, die die Kurse treiben. Das sich das lohnen kann, macht allein ein Vergleich deutlich: Die EZB hält den Leitzins derzeit bei 0,75%, entsprechend

niedrig sind die Anleihezinsen. Der DAX aber kommt derzeit auf eine durchschnittliche Dividendenrendite von 3,5% - ein historisch hoher Wert. Im kommenden Frühjahr werden allein die 30 DAX-Konzerne den Rekordwert von 28,4 Mrd. Euro ausschütten. Und da sind dann auch Unternehmen wie die **Commerzbank** dabei, die gar keine Dividende zahlen. Es wird also spannend zu sehen sein, wann das Geld von den Anleiher auf die die Aktienmärkte umgeleitet wird. Dann erst dürfte der DAX wirklich abheben. (td) ◀

DivDAX: Eine Alternative

☒ Das Thema Dividenden war schon im obigen Artikel ein Thema. Und da geht es spätestens ab Frühjahr/März wieder los. Wenn die Zeit der Hauptversammlungen beginnt, dann ergießen sich Milliarden an Dividenden über die Anleger. Doch wer schlau ist, steigt schon zum Jahresende ein, bevor die Masse auf Dividendenjagd geht. Wer einen soliden Index sucht, in den man auch längerfristig investieren kann, ist mit dem **DivDAX** gut bedient. Der wurde 2005 von der **Deutschen Börse** ins Leben gerufen und bildet die 15 DAX-Werte mit der höchsten Dividendenrendite ab. Diese Strategie, abgeleitet vom amerikanischen „Dogs-of-the-Dow“-Ansatz, hat sich in den vergangenen Jahren stets gelohnt. Zwischen dem Jahr 2000 und 2011 schnitt der DivDAX

um rund 60% besser ab als der DAX selbst. Die Vorteile liegen auf der Hand. Zwar weist der DAX mit 3,5% eine hohe Rendite bereits aus, doch wenn man sich als Anleger auf die

DivDAX



Perlen konzentriert, kann man zumindest in dieser Hinsicht noch seine Chancen erhöhen.

Schwächen und Stärken

Der Index hat aber auch einen Nachteil. Zur Auswahl der Werte werden historische Kennzahlen herangezogen. Klar ist, dass ein Unternehmen, das im vergangenen Jahr eine hohe Ausschüttung vornahm, nicht unbedingt auch im kommenden Jahr das kann. Und natürlich ist niemand vor Kursverlusten geschützt. RWE und E.ON, die beide Teil des Index sind, weisen zwar nach wie vor hohe Renditen auf, haben sich aber infolge der Umwälzungen durch das Unglück von Fukushima zeitweise im Kurs halbiert. Was nützt einem Anleger dann die hohe Dividende von 5% oder 6%, wenn unterm Strich ein dickes Minus steht. Allerdings macht die breite Aufstellung von 15 Werten es möglich, dass Ausrutscher bei wenigen Titeln ausgeglichen werden. Denn: Alles in allem hätte sich ein Investment gelohnt. Aktuell sehen wir eine gute Zeit zum Einstieg. Der DAX scheint eine Konsolidierungsphase abzuschließen, gleichzeitig sind die Bewertungen niedrig. Noch dazu sichern die Notenbanken mit ihrer Politik die Aktienmärkte nach unten ab. Wer auf lange Sicht in den Index investieren will, sollte dies kostengünstig per ETF machen. Der **ComStage ETF DivDAX** (17,58 Euro; LU0603933895) weist beispielsweise eine laufende Gebühr von lediglich 0,25% pro Jahr auf. (td) ◀

Kurz vorgestellt

SilverCrest Mines – Jahresprognose angehoben

Informationen zur Aktie

Ticker:	SVL	Ausstehende Aktien:	105,87 Mio.
ISIN:	CA8283651062	Aktueller Kurs:	2,64 CAD
Handelsplätze:	Toronto	Marktkap.:	283 Mio. CAD
	Frankfurt	52 Wochen H/T:	3,17 / 1,55 CAD
	NYSE		

SilverCrest hat im dritten Quartal die eigenen Erwartungen übertroffen und mit Veröffentlichung der Ergebnisse die Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Die Umsätze konnten um 11% auf 16,7 Mio. USD gesteigert werden.

Jahresprognose angehoben - Produktionskosten gesenkt

Im dritten Quartal 2012 produzierte SilverCrest 151.368 Unzen Silber. Im Vergleich zum dritten Quartal 2011 konnte die Silberproduktion damit um 42% gesteigert werden.

Das sehr gute Produktionsergebnis nahm das Unternehmen jetzt zum Anlass, die Prognose für das Gesamtjahr 2012 von 435.000 Unzen Silber anzuheben. SilverCrest erwartet nun, 535.000 Unzen zu produzieren. An der Prognose 33.000 Unzen Gold zu produzieren, wird aber weiterhin festgehalten.



Im Weiteren hat SilverCrest es geschafft, die erwarteten Produktionskosten von 8,20 USD je Unze Silber zu unterbieten. Tatsächlich lagen die Produktionskosten im dritten Quartal nur bei 7,60 USD je Unze Silberäquivalent.

Steigerung der Produktion auf 1,6 Mio. Unzen pro Jahr

Im aktuellen technischen Bericht des Unternehmens wird davon ausgegangen, dass auf Santa Elena noch 6,5 Jahre im Tagebau gefördert werden kann. Insgesamt geht SilverCrest davon aus, 4,8 Mio. Unzen Silber und 179.000 Unzen Gold über diesen Zeitraum zu gewinnen. Allerdings arbeitet das Unternehmen gerade an der Erweiterung der Produktion, die die Gewinnung von Silber auf 1,6 Mio. Unzen pro Jahr erhöhen soll. Das Minenleben soll durch gezielte Explorationen auf 10 Jahre verlängert werden. Analysten erwarten für 2013 bereits eine Produktion von 1,1 Mio. Unzen Silber.

Ist SilverCrest nicht eigentlich ein Goldproduzent?

Wenn ein Investor sich die Zahlen von SilverCrest genauer anschaut, erkennt er, dass das Unternehmen aktuell 77% des Umsatzes mit dem Verkauf von Gold verdient. Diese Zahl könnte in den nächsten Quartalen sogar noch höher ausfallen,



Quelle: SilverCrest Mines

da SilverCrest erst kürzlich einen Goldhedge ausgelöst hat und jetzt auch von den hohen Edelmetallpreisen profitieren kann. Sobald die neuen Produktionsanlagen jedoch fertig gestellt sind, sollte auch der Anteil aus der Silberproduktion ansteigen, da das aktuell verwendete Auslaugungsverfahren nicht die ideale Methode zur Silbergewinnung ist.

La Joya ist SilverCrest's Sahnehäubchen

SilverCrest hat mit dem La Joya Projekt ein weiteres Ass im Ärmel. Erste Ressourcenschätzungen weisen 44,3 Mio. Unzen Silber, 246.000 Unzen Gold und 237,5 Mio. Pfund Kupfer aus. Aktuell führt SilverCrest ein 20.000m Bohrprogramm durch, um die Ressource noch zu erweitern. (kh) ◀

Fazit

SilverCrest bietet einem Investor ein interessantes Gesamtpaket: Silber- und Goldproduktion gepaart mit einem sehr spannenden Explorationsprojekt. Das Unternehmen ist noch lange nicht am Ende seiner Wachstumsgeschichte und ist auch für weniger risikofreudige Investoren interessant. Wir werden die Entwicklungen weiter für Sie verfolgen und empfehlen den Einstieg auf aktuellem Niveau (CAD 2,64). Das Stopplimit setzen Sie bitte bei CAD 2,35.

Messen & Konferenzen

01.12.2012	Berliner Börsentag	Berlin, D
04.-05.12.2012	Mines & Money	London, GB
19.01.2013	Börsentag Dresden.	Dresden, D
20.-21.01.2013	Resource Inv. Conf	Vancouver, KAN
06.-08.02.2013	Fonds	Zürich, CH
03.-06.03.2013	PDAC	Toronto, KAN

Rohstoffwerte im Überblick

Harry Winston: Luxusretailer wird Betreiber einer Diamantenmine

☒ **Harry Winston** (13,36 CAD, CA41587B1004) sichert sich für 500 Mio. CAD BHP Billiton's Hauptanteil an der Ekati Diamantenmine in den Northwestern Territories in Kanada. In der Branche sieht man diesem Deal positiv entgegen. Kanada ist zwar einer der weltweit größten Diamantenproduzenten, aber bisher gab es kein Investmentvehikel über welches man direkt daran partizipieren konnte. Die Ekati Mine steht bereits seit über einem Jahr zum Verkauf. Anfänglich sind Analysten davon ausgegangen, dass ein potentieller Käufer 1 Mrd. CAD für die Mine zahlen müsste. Harry Winston gehören bereits 40% an der weltgrößten Diamantenmine Diavik. Haupteigner ist Rio Tinto mit 60%. Auch Rio ist interessiert aus dem Diamantengeschäft auszusteigen. Allerdings wäre der Kauf der 60% für Harry Winston nur zu stemmen, wenn das Unternehmen sich von seinem Luxuseinzelhandelsgeschäft trennen würde. Analysten von *RBC Capital Markets* zufolge ist dies gar nicht mal so abwegig. (kh) ◀

QRS Capital - Neues Kupferprojekt in Chile

☒ **QRS Capital** (0,18 CAD; CA74732D1015) hat sich vor Kurzem ein vielversprechendes Kupferprojekt in Chile gesichert. Das Aurum-Projekt liegt in der Atacama III-Region und liegt nur 12km von Tecks El Relincho Mine mit 1.104 Mio. Tonnen mit durchschnittlich 0,41% Kupfer entfernt. Bereits in der Vergangenheit wurde auf dem Grundstück in kleinem Maß-

stab Kupfer abgebaut. Mit Hilfe moderner Explorationsmethoden, hat man über die letzten 50 Jahre bereits ein gutes Grundverständnis gewinnen können. So konnte man eine ungefähr 150-400m breite und 2,2km lange Anomalie identifizieren. Historische, nicht NI 43-101 konforme Ressourcenschätzungen, weisen 20 Mio. Tonnen mit durchschnittlich 1% Kupferoxid aus. QRS wird in den nächsten zwei Monaten weitere Tests und Untersuchungen durchführen, bevor man sich das Projekt final sichert. *QRS Capital befindet sich noch in einem sehr frühen Stadium. Ein Investment ist dementsprechend mit einem sehr hohen Risiko verbunden. Nutzen Sie Rücksetzer bis 0,18 CAD. Setzen Sie das Stoplimit bei 0,15 CAD.* (kh) ◀

Hard Assets Rohstoffkonferenz in San Francisco

☒ Vergangenes Wochenende besuchten wir in San Francisco eine der größten Messen für den Junior-Rohstoffbereich in Nordamerika. Rohstoffgurus, Investoren und Vorstände gaben sich über zwei Tage die Klinke in die Hand. Ähnlich der Stimmung an den Märkten, war auch der Gemütszustand der Teilnehmer stark schwankend. Ein guter Kontraindikator ist für gewöhnlich die Teilnehmerzahl dieser Messen. Je besser besucht solche Messen sind, desto größer die Wahrscheinlichkeit auf sinkende Kurse. Noch liegen keine offiziellen Zahlen vor, jedoch schien die Zahl der Teilnehmer stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Passend dazu erwartet Jim Dines, Autor des Dines Letter und „the original investor bug“, zum Jahresende eine positive Kursrallye. (kh) ◀

Anzeige

LOMIKO METALS TSX-V: LMR
OTC: LMRMF
FSE: DH8B

QUATRE MILLES

GRAPHITE MINE GRENVILLE
LAVAL
MONTREAL
OTTAWA

QUATRE MILLES

NEW LAND STAKED BY LOMIKO
1600 Hectares

ORIGINAL CLAIMS
320 Hectares

300m x 400m area previously drilled

OVER 28.60M

ASSAY RESULTS UP TO 15.48%

8.07% CGF

*Historical data is not NI 43-101 compliant and cannot be relied upon

DEPTH 150M

The Company cautions that it has not had the chance to verify the quality and accuracy of the historic sampling and drilling results reported in this news release which predate the introduction of NI 43-101 and cautions readers not to rely upon them. Jean-Sébastien Lavallée, P.Geo., a Qualified Person as defined by National Instrument 43-101, has read and approved the contents of this news release.

CONDUCTIVITY REPORT

- 25m DEPTH
5m Conductors
- 50m DEPTH
5m Conductors

WELL POSITIONED FOR GROWTH

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
\$9M

\$110M

\$90M

NORTHERN GRAPHITE
TSX-V: NGC

FOCUS GRAPHITE
TSX-V: FMS

MARKET CAP

revolve infographics

Kurse, Termine & Links

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Veränderung 30.12.2011
Gold (US\$ / Feinunze)	1724,30	10%
Silber (US\$ / Feinunze)	32,99	18%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	111,00	3%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1943,00	-5%
Blei (US\$ / Tonne)	2137,00	4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7698,00	2%
Nickel (US\$ / Tonne)	16543,00	-11%
Platin (US\$ / Feinunze)	1573,50	13%
Palladium (US\$ / Feinunze)	640,70	-2%
Zink (US\$ / Tonne)	1920,00	3%
Zinn (US\$ / Tonne)	20505,00	7%

Stand: 21.11.2012 16:15; Quelle: eigene Recherche

Buchtipp

Georg Meck: "The Deutsche"

Der Deutsche Bank-Chef ist die wohl am meisten beobachtete Person in der Wirtschaft. Wer die Nummer eins der größten Wirtschaft Europas führt, hat was zu sagen im Land - und darüber hinaus. Seit etwa einem halben Jahr wird die Spitze aber besonders beäugt, denn der starke Mann in den Zwillingstürmen der Bank in Frankfurt ist mit Anshu Jain erstmals ein Inder. Der Schweizer Josef Ackermann war schon ein kleiner Tabubruch, aber der jugendlich wirkende Investmentbanker kommt einer Revolution gleich. Georg Meck hat sich nun Jain angenommen und das erste Buch zum neuen Bankchef herausgebracht. Es kommt zwar recht früh, denn schließlich hat seine Wirkungszeit erst begonnen, dennoch bietet es eine Menge Einblicke in die Person.

Jains Ziele sind klar. Der äußerst schnell denkende und entscheidungsfreudige 49-Jährige will die Deutsche Bank wieder

in die globalen Top5 führen. Dabei wirkt er äußerst jugendlich und fällt auch sonst etwas aus dem Rahmen. Sein Deutsch ist mehr als ausbaufähig, statt einer Aktentasche taucht er stets mit einem Rucksack auf. Doch der Schein trügt. Jain gilt als knallhart gegenüber Mitarbeitern und ist absolut leistungsorientiert.

Meck blickt aber auch auf die Biographie des in Jaipur (Rajasthan) geborenen Jain. Wie der Name es verrät ist er Anhänger der Jainisten, einer Religion, die den Konsum von Alkohol und Fleisch verbietet und Gewalt strikt ablehnt. Anshu Jain wird die Deutsche Bank verändern. Das ist sicher. Dem Autor gelingt es, Vergangenheit und Zukunft des Menschen und Bankers Jain gut zu verbinden. Wer Jain nicht kennt und mehr wissen will, sollte dieses Buch lesen.

Das Buch „The Deutsche“ von **Georg Meck** ist im Campus Verlag erschienen.

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Wer hat nicht gerne einen Vorteil. Hedgefonds-Manager Mathew Martoma war offensichtlich gegenüber Insider-Tipps nicht abgeneigt und fand in einem Arzt den richtigen Mann. Damit soll er 276 Mio. US-Dollar verdient haben: „Der lukrativste Insider-Tipp aller Zeiten“:
▶ <http://tinyurl.com/im-06-link01>
- ☒ Die beiden Stanford-Absolventen Bill Hewlett und David Packard gründeten HP einst in der Garage und machten daraus einen Weltkonzern. Doch die Nachfrage nach PC und Druckern schwächelt. Die Autonomy-Übernahme gefährdet das Unternehmen, die „HP-Fehleinkäufer riskieren die Firmenexistenz“:
▶ <http://tinyurl.com/im-06-link02>
- ☒ Die Wirtschaftszeitung „FTD“ wird wohl eingestellt. Der Blicklog hat sich mit dem lachsrosafarbenen Blatt beschäftigt und Worte des Bedauerns gefunden: „Warum mich das mutmaßliche AUS der FTD wehmütig stimmt“:
▶ <http://tinyurl.com/im-06-link03>

BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Der kanadische Junior-Explorer Markt ist weiterhin äußerst volatil. So ist unsere Empfehlung Oracle Mining im Tageshandel vergangene Woche ausgestoppt worden. Unser Ausblick bleibt jedoch unverändert.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs (Stand: 21.11.2012, 16:15)	Gewinn / Verlust	Aktuelles Votum
Tembo Gold Corp.	CA87974N1087	12.10.2012	31.10.2012	\$ 0,48	\$ 0,42	- 12,5%	Kaufen / Stopp: \$0,40
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	-	€ 7,20	€ 7,84	8,8%	Kaufen bis €7/ Stopp: €6
Cancom AG	DE0005419105	24.10.2012	-	€ 11,15	€ 12,20	9,4%	Kauflimit €11 / Stopp: €8,90
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	€ 1,28	€ 1,02	- 20,3%	Rücksetzer nutzen / Stopp: €0,90
Puma SE	DE0006969603	07.11.2012	-	€ 223,50	€ 221,80	- 0,8%	Nachkauf bei €215 / Stopp: €185
Pirelli & C SpA	IT0004623333	14.11.2012	-	€ 5,44	€ 5,64	4,4%	Kauf bei €5,40/5,20 / Stopp: €4,40
Ridgeline Energy	CA7660821017	14.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,50	35,1%	Kauf bis \$0,36 / Stopp: \$0,30
KWG Komm. Wohnen	DE0005227342	21.11.2012	-	€ 5,28	-	-	Kaufen €5,30/5 / Stopp: €4
SilverCrest Mines	CA8283651062	21.11.2012	-	\$ 2,64	-	-	Kaufen / Stopp: \$2,35

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Investor Magazin wird Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen welcher Interessenkonflikt besteht.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten im Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht

werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasiervertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.